

che intendevamo di licenziare i Comm.^{rij}, et di protestare con loro di tutte le spese, et interessi. Premessa la notitia di queste cose et la necessità di licenziare i Commissarij, giudicaranno ... quanto sia impracticabile la domanda fattaci hora dai due Capitani Bosshart [=B o s s a r d] et M ü l l e r di concedergli due Patenti, mentre non hanno trà tutti, che ... [100] huomini effettivi, riservandosi un di loro la facultà di poter raccogliere la gente con suo commodo, senza alcuna prefisione di termine, et in tempo, che non ci saranno più Comm.^{rij} a riceverli, nè à provedergli le tappe; Nè essendo ragionevole di far tornare i Comm.^{rij} per così poco numero de'soldati. Prego dunque ... à riconoscere nella qualità della domanda l'impossibilità dell'esecut.^{ne}; et ad ordinare a med.ⁱ Capitani che costituischino una sola mezza Compagnia nel modo, et forma, che hanno fatto i Capitani [Bernhard] flechstain [=F l e c k e n s t e i n], et [Leopold XII.] F e e r di Lucerna, dall'esempio dei quali ne noi possiamo recedere nè essi ritirarsi.³ Il tutto diciamo per il grand desiderio di compiacere alle SS.^{rie} VV.^e Jll.^{me}, et di favorire i med.ⁱ Capitani per quanto comporta la qualità del'negocio. Mà ricusando essi la gratia, che gli offerimo; preghiamo ... con i termini di giustitia à forzar' i Capitani all'osservanza del Capitulato, et alla rifusione delle spese."

1) Neben den weiter unten aber auch in AH 156, 666 genannten Hauptleuten Jakob Bossard und Melchior Müller scheint auch Beat II. Zurlauben eine Kompagnie innegehabt zu haben, s. AH 46/35.

2) s. AH 147, 381-382

3) s. Rott/Représentation VI 20

Original - AH 86, 311-312 - Blatt 312^v leer

143

1647 Juli 19., Zürich

A

SCHREIBEN VON CHRISTIAN HERMANN AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

"Der her Wirt Zwifels oni von hern Maioren [Hans Konrad W e r d m ü l l e r, dem Landvogt der Freien Aemter]¹ verstanden haben die biwilligung der [Orts] stim von den heren [Bürgermeister und Rat] von Zürich [für Beat Jakob I. Zurlauben, in Zusammenhang mit seiner Kompagnie in florentinischen Diensten nach Florenz reisen zu dürfen]², kan des wägen der her ietzunder fortfaren. Und

was ahnbilangt das wärbgält [für die Soldaten der Kompagnie Zurlauben] hab ichs nit bi mir, der her darf aber kein thuren, hab ich wirdt morgen Zuo nach nacher Uri komen und strackhts wider uf brämgarten und das gält dem hern selber bringen, witer kan sich der her darnach halten, und was ähr für fölckher bikomen mog bis ietz künfftig Donstag [den 25. Juli] die muos ähr noch Zug schickhen darmit nichts versumpt werdi, dan des hern folckh wirt mit des [Hptm. Wolfgang] Wickherts [=W i c k a r t] fanen fortmarschiren und dar noch wirt dan des Wickherts mit des hern fanen fort müösen, wil aber den hern In allem brichten so ich künfftig Zinstag [den 23. Juli] Zum hern kommen".

1) s. AH 59/42

2) s. AH 4/56

Original, mit Siegel - AH 86, 313

144

1619 September 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JAKOB [VON] SONNENBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] [GARDE]HPTM.
KONRAD III. ZURLAUBEN, ROCHECORBON

"mitt annerbietung miner willigen diensten unnd frünttlichen gruss, Zu brich[t]en 2 schriben von euch wol empfangen, uff das erst geantwortt als der Son [Jakob von S o n n e n b e r g, der Zurlauben im Namen seines Vaters geantwortet hatte] weist, aber verstanden euch nit worden.¹ danett euch Zu brichten unser alles wolstand, Zwar als ich von [Bad] Pfefers kommen, 3 wuchen dem badt gaumen müssen und gar übel uff gsin, aber dismallen wol statt got sy lob.

Uff morn wil ich das negocium der Puntnus mitt Venedig der Glarnern halben² fur min Hr. [Schultheiss und Rat] bringen, wird ein Ernstliches schriben an die Cat. [Glarner] abgan inhalt ewers brieffs, aber sy die Cat. auch also begerent Zu procedieren, dan ich mitt Jnen Zuvor gred. Her Alfonso [I^O C a s a t i, der mail./span. Ambassador] wertt auch noch bestes vermögens. aber Her [Robert] M y r o n [der franz. Ambassador] so er wil er das gar wol verwehren kan, dan sy [die Glarner] grosse ansprachen [aus den Fremden Diensten] inen Erbete[n] den protestierenden, so sy disere puntnus ... [eingingen] ir M.^t [L u d w i g XIII.] sy als dan Zalt und witters nüt geben wolte, wurdent sy ruhig verbliben.